

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst
am 27.04.2023

Tagungsort: Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule (Forum Haus 2)
Beginn: 17:05 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 19:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Bernd Henrichsmeier - Bezirksbürgermeister / RM

CDU

Herr Dr. Simon Lange - RM

Herr Günter Möller

Frau Tanja Schuh

Herr Werner Thole - Vors. / RM

SPD

Frau Ingeborg Abendroth

Herr Nesrettin Akay - stellv. Bezirksbürgermeister

Frau Alexa Dohrenkamp

Herr Ulrich Lücke - Vors.

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Roland Lasche

FDP

Frau Dr. Aynur Durali

Die Linke

Herr Norbert Zimmer

AfD

Herr Ricky Barylski

Nicht anwesend:

CDU

Frau Sabrina Mokulys

SPD

Frau Melanie Grbeva

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Marc Burauen - Vors.

Von der Verwaltung

Herr Wehmeier	Bauamt	(zu TOP 5.1)
Frau Reimann	Bauamt	(zu TOP 5.1)
Frau Jack	Volkshochschule	(zu TOP 15)
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Bittner	Bezirksamt Heepen	
Frau Machnik	Bezirksamt Heepen	(Schriftführerin)

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

. / .

Öffentliche Sitzung:

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er weist darauf hin, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmeegerätes aufgezeichnet werden.

Die von der Bezirksvertretung genehmigte Tagesordnung wird wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Stieghorst

Zu Punkt 1.1 Schriftliche Einwohnerfragen

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erklärt einleitend, dass etwaige Fragen auch schriftlich oder per Email an das Bezirksamt Heepen gestellt werden können.

Die schriftliche Einwohnerfrage zum Verkehrsspiegel an der Herderstraße/Einmündungsbereich Konrad-Zuse-Straße und zur Beschilderung Herderstraße sowie das Antwortschreiben der Verwaltung nimmt die Bezirksvertretung zur Kenntnis.

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 1.1 *

Zu Punkt 1.2 Mündliche Einwohnerfragen

a) Bauvorhaben Feldkamp 36

Frau Becker (Einwohnerin des Stadtbezirks Stieghorst) fragt nach, warum eine Baugenehmigung für die Errichtung eines Einfamilienhauses mit Carport auf dem Grundstück am Feldkamp in der Nähe der ehemaligen Müllkippe erteilt worden sei. Während der Bauphase erfolge die Zufahrt über die Straße An der Wesebreede. Die Fläche befinde sich im Landschaftsschutzgebiet.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier sagt zu, die Frage an die Verwaltung weiterzuleiten.

b) Dingerdisser Straße

Herr Dingerdissen (Ortsheimatpfleger für Ubbedissen und Lämershagen) fragt nach, wann die Dingerdisser Straße auf dem Abschnitt zwischen Am Bredenbusch bis zur Dingerdisser Heide neu asphaltiert werde.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier teilt mit, dass die Planungen seinerzeit auf Wunsch der Anwohnerschaft und nach Beratung in der Bezirksvertretung zurückgestellt worden seien. Er hoffe aber, dass diese nach der rechtlichen Änderung bezüglich der finanziellen Beteiligung der Anlieger wiederaufgenommen werden könne.

Herr Skarabis ergänzt, dass der Straßenabschnitt aktuell zwar nicht priorisiert, aber weiterhin von der Bezirksvertretung gewünscht werde und derzeit nur unter der alphabetischen Reihenfolge geführt werde.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier sagt zu, die Frage nach dem Sachstand an die Verwaltung weiterzugeben.

c) *Rad- und Fußwegeverbindung Dingerdisser Straße zwischen den Straßen Auf dem Busch und Dingerdisser Heide*

Herr Dingerdissen (Ortsheimatpfleger für Ubbedissen und Lämershagen) möchte wissen, ob eine Verlängerung des Rad- und Fußweges auf dem genannten Abschnitt vorrangig erfolgen könne. Er meine, dass die anliegenden Grundstückseigentümer damit einverstanden seien.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier sagt zu, die Anregung an die Verwaltung weiterzugeben.

d) *Verkehrssituation an der Herderstraße*

Eine Einwohnerin des Stadtbezirks Stieghorst beklagt die Verkehrssituation an der Herderstraße, insbesondere zu den Stoßzeiten, in denen die Straße häufig als Abkürzung genutzt werde. Sie fragt nach, was gegen die stetige Zunahme des Verkehrs getan werden könne. Die Straße sei wegen der parkenden Autos quasi nur einspurig nutzbar, Rechts vor Links-Regelungen würden ignoriert, ebenso die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h. Sie sieht insbesondere eine Gefährdung für Kinder und regt an, die Beschilderung „Anlieger frei“ auf alle Kraftfahrzeuge auszuweiten.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist darauf, dass die Verwaltung zu Einwohnerfragen zu einem Verkehrsspiegel und zur Beschilderung in der Herderstraße jüngst Stellung genommen habe. Er sagt zu, die Frage und die Anregung, insbesondere hinsichtlich der Rechts vor Links-Regelung, an die Verwaltung weiterzuleiten.

Da keine weiteren Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt werden, schließt Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier die Einwohnerfragestunde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 1.2 *

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 22. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 16.03.2023**

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 22. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 16.03.2023 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1 **Antwort auf eine Einwohnerfrage vom 09.06.2022**

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Antwortschreiben auf eine Einwohnerfrage in der Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 09.06.2022 zum Feuerwehrgerätehaus Lämershagen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 3.1 *

-.-.-

3.2 **Umbenennung der Siekerschule in Mühlenbachschule (BV Stieghorst, 16.03.2023, TOP 6.4)**

Die Bezirksvertretung hat mit der Beschlussfassung zu dem o. a. Antrag auch um Mitteilung gebeten, wann mit dem Bau der Schule begonnen wird.

Nach Mitteilung des Immobilienservicebetriebes ist der Baubeginn derzeit für das Jahr 2025 eingeplant.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 3.2 *

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.3 **Verkehrsgutachten Kita Georg-Müller-Schulen (BV Stieghorst, 16.03.2023, TOP 1.1 b)**

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf das vor der Sitzung verteilte Antwortschreiben der Verwaltung auf eine schriftliche Einwohnerfrage in der Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 16.03.2023 zu der Möglichkeit das genannte Verkehrsgutachten einzusehen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 3.3 *

-.-.-

3.4 **Sitzung der Bezirksvertretung am 01.06.2023**

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier weist darauf hin, dass die kommende Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 01.06.2023 im Forum Haus 3 stattfinden werde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 3.4 *

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Standorte für Fahrradbügel

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5764/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die gemeinsame Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen und der CDU-Fraktion zur letzten Sitzung:

Die Stadt Bielefeld sucht gerade mit Hilfe der Bürger-/Innen nach Standorten für Fahrradbügel.

Hat die Verwaltung ihre eigenen Standorte -wie zb. insbesondere an den Grundschulen- im Blick?

Gibt es eine bestehende Bestandsaufnahme?

Dazu liege inzwischen eine Antwort der Verwaltung vor:

Das Amt für Verkehr (AfV) hat im Jahr 2021 eine Befragung aller Bielefelder Schulen bzgl. vorhandener und notwendiger Fahrradabstellmöglichkeiten durchgeführt. Gemeinsam mit dem Amt für Schule, ISB und UWB wird derzeit eine Prioritätenliste erarbeitet, um die fehlenden Fahrradstellplätze an den Schulen zu errichten.

Im Zuge der Erstellung des Radverkehrskonzeptes wurden diverse Fahrradabstellanlagen in Bielefeld erhoben. Hieraus ergeben sich für das AfV Maßnahmen zum Austausch vorhandener Vorderradhalter gegen Fahrradbügel sowie Schaffung neuer Abstellplätze.

Die erhobenen Fahrradabstellanlagen sowie seit Ende 2021 errichtete Abstellmöglichkeiten wurden inzwischen digitalisiert. Eine flächendeckende, alle erfassende und digitale Bestandsaufnahme gibt es derzeit nicht. Hierzu befindet sich das AfV im Austausch mit anderen Ämtern, um die Bestandsaufnahme auszuweiten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 4.1 *

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Kita Dingerdisser Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5986/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die gemeinsame Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen:

Besteht die Möglichkeit die Kita an der Dingerdisser Straße um eine Gruppe (evtl. sogar 2) zu erweitern?

Dazu verweist Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier auf die vor der Sitzung verteilte Antwort der Verwaltung:

An der Dingerdisser Straße 132 befindet sich die AWO-Kita Ubbedissen. Bis zum Kita-Jahr 2019/2020 waren hier noch vier Gruppen (davon eine U3 Gruppe) mit insgesamt 92 Kindern untergebracht. Aufgrund von Auflagen des Landesjugendamtes bzgl. der Betriebserlaubnis wurde die Kita umstrukturiert. Sie musste um eine Gruppe verkleinert werden, um die nötigen Schlafplätze für die unter Dreijährigen einzurichten.

Aktuell stehen in der Kita drei Gruppen mit insgesamt 68 Plätzen zur Verfügung. Die Einschätzung des Jugendamtes, dass hier eine Erweiterung aufgrund der vorgenommenen Verkleinerung nicht möglich ist, wird durch die Antwort des Trägers, die aktuell noch einmal eingeholt wurde, unterstrichen:

„... gern antworte ich Ihnen auf Ihre Anfrage zu potentiellen Erweiterungsmöglichkeiten in der AWO Kita Ubbedissen. Leider sehen wir keine Möglichkeit, die Kita um eine Gruppe zu erweitern, u.a. aus folgenden Gründen:

- *Die AWO ist Mieterin der Gebäude*
- *Um Kinder unter 3 Jahren in der Kita betreuen zu können, hat das Landesjugendamt den Umbau eines Gruppenraums in einen Schlafrum zur Bedingung für die Erteilung der Betriebserlaubnis gemacht. Diese Maßnahme ist bereits abgeschlossen.*
- *Ein Anbau an das Nebengebäude ist nicht möglich. Das wurde nach Auskunft der Einrichtungsleiterin bereits vor einigen Jahren geprüft, die Versorgungsleitungen sind dafür nicht geeignet.*

In der Kita Ubbedissen wird ein naturpädagogisches Konzept umgesetzt,

bei dem u.a. das Außengelände intensiv mit den Kindern genutzt wird. Es befinden sich dort u.a. ein Backhaus, in dem wöchentlich zusammen mit Kindern Brot gebacken wird, ein Gewächshaus, in dem Gemüse für die Kita angebaut wird, ein mobiler Hühnerstall und Hochbeete. Auch eigenen Honig produziert die Kita mit 5 Bienenvölkern.“

Anmerkung der Verwaltung:

Im Kindergartenbezirk Ubbedissen stehen zum kommenden Kita-Jahr folgende Plätze in den Kitas zur Verfügung:

Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2023/2024						
Kindergartenbezirk	Platzzahl	davon U 3	davon Ü 3	25 Std.	35 Std.	45 Std.
Ubbedissen						
AWO Ubbedissen	68	6	62	-	38	30
Regenbogen - SoT	78	17	61	-	37	41
Zauberhaft - Stepke	75	22	53	-	50	25
Lämershagen - St Bl	45	6	39	10	35	-
Gesamt	266	51	215	10	160	96
Versorgungsquote bzw. Verteilung des Betreuungsumfanges		25,8%	87,9%	3,8%	60,2%	36,1%

Es fehlen im Kindergartenbezirk Ubbedissen bereits jetzt mindestens zwei Gruppen, um den Bedarf an Kita-Plätzen decken zu können.

Im Neubaugebiet Dingerdisser Heide ist eine Wohnbebauung mit mindestens 59 und höchstens 146 WE, aufgeteilt in 36 WE im mehrgeschossigen Wohnungsbau und ca. 80 WE in Einfamilien-, Reihen- und Doppelhäusern geplant, daraus ergibt sich der rechnerische Bedarf für eine dreigruppige Kita.

Möchte man den bereits bestehenden o.g. Bedarf decken, wäre eine zusätzliche Kita einzuplanen. Es bestünde ebenfalls die Möglichkeit, im Neubaugebiet Dingerdisser Heide ein bis zwei weitere Gruppen zu installieren. Somit könnte im Neubaugebiet eine fünfgruppige Kita entstehen; diese wäre für einen Investor rentabler als eine kleinere.

Dieser Vorschlag wurde seitens des Jugendamtes bereits in einer Stellungnahme im Rahmen des Beteiligungsverfahrens gemacht. Ebenfalls wurden bei der Betrachtung der Gesamtsituation auch die Möglichkeiten der bestehenden Kitas zur Erweiterung abgefragt.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) und Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) bedauern, dass eine Erweiterungsmöglichkeit nicht gegeben sei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 4.2 *

Zu Punkt 4.3 **Priorisierung Erstklässler**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5991/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und des Vertreters der Partei Die Linke:

Besteht die Möglichkeit, nachdem auf der vergangenen Sitzung die rechtliche Einordnung zum Umgang mit den in ihren Einzugsgebieten abgelehnten Schulanfängern dargestellt wurde, verwaltungsinterne Absprachen, Agreements mit den Schulleitungen, etc. zu treffen, um den abgelehnten Schülern/Eltern wenigstens den Zweitwunsch zu erfüllen, bzw. diesen zu priorisieren?

Dazu verweist Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier auf die vor der Sitzung verteilte Antwort der Verwaltung:

Zu dem Thema Priorisierung von Erstklässlern hat das Amt für Schule bereits mit der Antwort vom 14.02.2023 Stellung genommen bzw. die an uns herangetragene Anfrage beantwortet.

Zur aktuell vorliegenden Anfrage weisen wir darauf hin, dass das Anmelde- und Aufnahmeverfahren an Grundschulen einschließlich der Auswahlkriterien bei Anmeldeüberhängen abschließend in der Ausbildungsordnung Grundschule (AO-GS) geregelt ist. Hierbei ist zu beachten, dass es sich bei den Aufnahme- und Auswahlentscheidungen bei Anmeldeüberhängen um sog. innerschulische Angelegenheiten handelt, für die die Schulleitungen abschließend zuständig sind und für die das Amt für Schule als Schulträger keine verwaltungsinternen Absprachen oder Vereinbarungen mit Schulleitungen treffen kann. Das Amt für Schule ist als Schulträger lediglich für die Festlegung der Aufnahmekapazitäten (bauliche Möglichkeiten) verantwortlich, die für das Schuljahr 2023/24 mit Drucksachen-Nr.: 5283/2020-2025 erfolgt ist.

Diese Rechtsauffassung haben uns die untere Schulaufsicht für die Grundschulen im Schulamt für die Stadt Bielefeld sowie die Bezirksregierung Detmold und das Rechtsamt der Stadt Bielefeld bestätigt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 4.3 *

-.-.-

Zu Punkt 4.4 **Marktplatz Stieghorst: Wann werden die notwendigen Mülleimer aufgestellt?**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5925/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Anfrage der Vertreterin der FDP:

Der Marktplatz in Stieghorst ist momentan völlig zugemüllt - siehe Foto.

Wann werden dort die dringend benötigten Mülleimer aufgestellt?



Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Mitteilung der Verwaltung in der letzten Sitzung, dass ein Mülleimer aufgestellt werden könne.

Dazu teilt Herr Skarabis mit, dass dieser wie angekündigt und beschlossen für eine Testphase aufgestellt werde. Diese habe sich verschoben und beginne im Mai.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 4.4 *

Zu Punkt 4.5

Kita Frordisser Hof

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5992/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und des Vertreters der Partei Die Linke:

Wann und durch wen wird der Fußweg mitsamt Grünstreifen und Teilen des Spielplatzgeländes, die während der Bauarbeiten und insbesondere der Anlage der Außenflächen in Mitleidenschaft gezogen wurden, wiederhergestellt?

Dazu verweist Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier auf die vor der Sitzung nachversendete Antwort der Verwaltung:

Der Umweltbetrieb teilt mit, dass die Kita Frordisser Hof von einem privaten Investor, hier die Fa. Lindex Projektierungs GmbH, umgestaltet worden sei und für die Baumaßnahme die Fußwege als Baustellenstraße genutzt wurden. Die Arbeiten zur Wiederherstellung der Wege liefen aktuell und hätten sich durch die Witterung etwas verschoben.

Die Fläche des öffentlichen Spielplatzes sei nicht beeinträchtigt.

Die Flächen seien privat und es werde ein Grenzzaun erstellt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 4.5 *

-.-.-

Zu Punkt 4.6 Bebauung Ubbedisser Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5993/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und des Vertreters der Partei Die Linke:

Wie ist der aktuelle Stand, auch aus Sicht der Kirchengemeinde und des Kirchenkreises, hinsichtlich einer möglichen Bebauung auf dem Kirchengelände an der Ubbedisser Straße?

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die ausführliche Beratung der Angelegenheit in der Bezirksvertretung. Seitdem gebe es keinen neuen Sachstand. Dies wird von Herrn Skarabis aus Sicht der Verwaltung bestätigt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 4.6 *

-.-.-

Zu Punkt 4.7 OGS-Plätze

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5994/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier stellt fest, dass zu der gemeinsamen Anfrage der SPD-Fraktion und des Vertreters der Partei Die Linke noch keine Antwort der Verwaltung vorliegt.

Herr Skarabis geht davon aus, dass diese zur kommenden Sitzung erfolgen werde.

Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) betont, dass ein Handeln in der Sache wichtig sei.

- vertagt -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 4.7 *

-.-.-

Zu Punkt 5 **Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnungen**

Zu Punkt 5.1 **Konversion in Bielefeld – Vorbereitende Untersuchungen für den ehemaligen Kasernenstandort Catterick Barracks / Fortführung Städtebaulich-landschaftsplanerischer Realisierungswettbewerb Catterick Barracks**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5723/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Wehmeier und Frau Reimann (Bauamt). Er verweist auf die aus der Bezirksvertretung gestellten Fragen, die zum Teil von der Verwaltung bereits beantwortet wurden bzw. in der heutigen Sitzung geklärt werden sollen.

Herr Wehmeier erklärt zunächst die noch offenen Fragen beantworten zu wollen. Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA) habe bisher lediglich das im Nordwest-Bereich der Konversionsfläche gelegene Teilstück zum Kauf angeboten. Der überwiegende Teil werde erst dann verhandelt werden können, wenn die Bundespolizei abgezogen sei und keine weitere Bundesbehörde Bedarf habe. Zum Hintergrund für die Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs verweist Herr Wehmeier auf einen entsprechenden Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses in 2018, an den die Verwaltung gebunden sei. Zu der Frage nach Absprachen zum Verfahren zwischen der Stadt Bielefeld und der BlmA verweist Herr Wehmeier auf den letter of intent, der zwischen dem Oberbürgermeister und der Leitung der BlmA abgeschlossen wurde. Zu den Medienberichten hinsichtlich von Bundesbedarfen an Flächen erklärt Herr Wehmeier, dass die Flächen im Eigentum des Bundes stehen, der somit darüber verfügen könne. Die Kommune habe die Möglichkeit im Rahmen eines Erstzugriffrechtes zu verhandeln, wenn dieses angeboten werde. Grundlage sei der Rahmenplan. Es sei mitgeteilt worden, je konkreter die städtischen Pläne seien, desto schwieriger könne der Bund diese ignorieren. Herr Wehmeier verweist dazu auch auf das Verfahren für die ehemalige Rochdale-Kaserne.

Herr Dr. Lange (CDU-Fraktion) fragt nach, wann mit einer Entscheidung der BlmA zur endgültigen Verwendung der Fläche zu rechnen sei, wie verpflichtend der letter of intent sei und wie konkret eine Rahmenplanung sein müsse.

Herr Wehmeier erklärt, dass die BlmA wegen der Flächenbedarfe im laufenden Austausch mit den Bundesbehörden sei; hier gebe es keine Fristen. Eine Einflussmöglichkeit der Stadt Bielefeld bestehe nicht, sondern man erfahre unter Umständen erst kurzfristig, wie es weitergehe. So sei erst nach dem Auszug der Bundespolizei mit Abfragen bzw. konkreten Aussagen seitens der BlmA zu rechnen.

Der letter of intent sei eine Absichtserklärung, wie man sich eine Zusammenarbeit vorstelle. Die BlmA fühle sich an den letter of intent gebunden, auch wenn dieser keine vertragliche Bindung darstelle.

Sobald ein Verkauf von Konversionsflächen für die BlmA interessant sei, werde ein Verkehrswertgutachten erstellt. Es würden Kernwerte berücksichtigt, wie hoch unter anderem die Anzahl der Wohneinheiten, weitere Nutzungsflächen, Verkehrs- und Grünflächen seien. Es werde auf den m² genau ermittelt, welche Nutzungen geplant seien und welcher Preis sich daraus ergebe. Je konkreter die Angaben seien, desto belastbarer sei das Ergebnis. Der Rahmenplan signalisiere das Kaufinteresse, sei aber nicht ausreichend um einen Verkehrswert wie beschrieben ermitteln zu können. Es sei im Interesse der Stadt relativ schnell sprachfähig zu werden.

Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) kommt zu dem Schluss, dass die BlmA jederzeit frei anderweitig entscheiden könne, wenn die Stadt Bielefeld nicht schnellstens eine Planung vorantreibe. Seine Fraktion wolle eine gesunde Durchmischung der Nutzung für das Gebiet und möchte dies auch anstoßen.

Herr Lasche (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) erklärt, es werde vielfach kritisiert, dass trotz Baulandstrategie keine Baugebiete entwickelt werden. Nun habe man mit dem Catterick-Gelände eine große Entwicklungsmöglichkeit für Wohnraum. Die Bundespolizei habe bedauerlicherweise eine riesige Fläche beansprucht, werde aber 2024 wieder abziehen. Er halte den städtebaulichen Wettbewerb nun für notwendig, auch wenn man in der letzten Sitzung noch anderer Meinung war; man wolle in der Sache vorankommen. Die Stadt müsse weiter einen intensiven Austausch mit der BlmA pflegen.

Frau Dr. Durali (FDP) erklärt, sie halte es für gut, wenn die Bundespolizei auf dem Areal bliebe. Ein baldiger Abzug sei angesichts der hohen Investitionskosten eine Verschwendung von Steuergeldern. Sie halte es für wichtig, dass man sich als Stadt positioniere und ein gutes Konzept habe. Falls die Bundespolizei bliebe, würde ein heutiger Beschluss dem nicht entgegenstehen.

Herr Dr. Lange betont, dass ein Beschluss aber auch hohe Ausgaben bedeute. Es bestehe das Risiko, dass die Stadt viel Geld ausgeben und letztendlich doch nicht über die Fläche verfügen könne. Er fragt, ob die Kosten vorab beziffert werden können.

Herr Wehmeier erklärt, dass man auf Erfahrungswerte im Zusammenhang mit dem Rochdale-Gelände zurückgreifen könne. Er reiche diese nach. Im Übrigen könne ein Wettbewerb auch bilateral erfolgen. Falls noch eine Bundesbehörde Bedarf anmelde, könne der Flächenzuschnitt verändert werden. Auf die Aussage von Herrn Lasche zum extensiven Flächenverbrauch der Bundespolizei erklärt Herr Wehmeier, dass diese aufgrund der vorübergehenden Nutzung nicht den gesamten Bestand sanieren wollte. Bei einem dauerhaften Verbleib sei ein geringerer Flächenbedarf möglich, da man die Gebäude nutzen könne und nicht die Plätze dazwischen.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) verweist auf den Antrag unter Tagesordnungspunkt 6.4 zur Feuerwache Ost. Wenn dieser beschlossen werde, könne man für die gelb markierte Fläche (s. *Anlage 2 zur Drucksachennr. 5723/2020-2025*) das Bebauungsplan-Verfahren bereits betreiben, so dass dieser Bereich erledigt wäre. Er spricht sich gegen einen

städtebaulichen Wettbewerb unter Einschluss dieser Fläche aus, da dann der Zeitverlust bis zur Realisierung der Feuerwache zu groß sei. Herr Thole möchte nur zustimmen, wenn die gelb markierte Fläche von der Beschlussfassung ausgenommen werde. Sonst werde die Feuerwache absehbar nicht realisiert werden können. Er fragt nach, wenn der Antrag beschlossen werde, ob der städtebauliche Wettbewerb dann unter Ausschluss dieser Fläche durchgeführt werden könne. Weiterhin habe man sich schon vor 5 Jahren mit der Fläche beschäftigt und die Nutzung anteilig geplant. Er möchte wissen, warum dies nicht ausreichend sei.

Herr Wehmeier betont erneut, dass die Verwaltung an die politische Beschlussfassung gebunden sei, für die Catterick Barracks einen städtebaulichen Wettbewerb durchzuführen. Dabei sei die Notwendigkeit der Feuerwache und des Ausbildungszentrums klar. Es seien Fragen der Erschließung, gerade auch am Jagdweg, zu klären. Auch die Frage, ob die Nutzung der Fläche westlich des Jagdweges der Feuerwehr vorbehalten werden solle oder in Kooperation mit einem Verein erfolge, müsse beantwortet werden. Herr Wehmeier nennt weitere Fragen, die im Zusammenhang mit der die Feuerwache umgebenden Nutzung in dem Wettbewerb zu klären sind. Dabei könne die architektonische Entwicklung der Feuerwache parallel laufen.

Herr Zimmer (Partei Die Linke) ist der Ansicht, dass der Wettbewerb stattfinden müsse, damit die Stadt die Chance habe die Gesamtfläche zu bekommen. Man habe 1 Jahr diskutiert und sei nicht vorangekommen. Er möchte den Wettbewerb heute anstoßen.

Frau Dr. Durali möchte wissen, ob im Wettbewerb verschiedene Konzepte entwickelt und vorgestellt werden, so dass man sich dann entscheiden könne.

Herr Wehmeier antwortet, dass für den Wettbewerb eine Aufgabe formuliert werde. Je konkreter diese sei, desto wahrscheinlicher sei ein passendes Ergebnis. Falls heute ein Votum erfolge, werde ein Vorschlag für die Aufgabenstellung erarbeitet, über den dann erneut eine politische Beschlussfassung erfolge.

Herr Lücke hinterfragt, welche Auswirkungen es habe, wenn die für die Feuerwache anvisierte Fläche im Wettbewerbs-Areal enthalten sei, heute aber der Beschluss wie im Antrag unter TOP 6.4 formuliert erfolge.

Herr Wehmeier erklärt, dass der städtebauliche Wettbewerb parallel zu Ankaufsverhandlungen für die Fläche für die Feuerwache Ost laufen könne. Es könne auch eine Wettbewerbsaufgabe mit strengen Regelungen zu der gelb markierten Fläche gestellt werden. Dann könne man mit Beendigung des Wettbewerbs relativ schnell in die hochbauliche Planung gehen. Falls Anfang des kommenden Jahres ein Wettbewerb starten könne, habe man eventuell zum Ende des Jahres den Entwurf. Herr Wehmeier betont, dass vermutlich ein Bebauungsplan benötigt werde, da die Fläche aktuell als Außenbereich zu behandeln sei. Insofern sei es gut, einen Rahmenplan zu erstellen um daraus einen Bebauungsplan abzuleiten.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den Beschluss der Bezirksvertretung aus 2021 zu den Naturrasenflächen westlich des

Jagdweges, die für den Schul- und Vereinssport offengehalten werden sollen. Er schildert weiterhin, dass er von allen Seiten angesprochen werde, dass die Feuerwache Ost schnellstens realisiert werden solle.

Herr Lasche möchte wissen, wie die Öffentlichkeit im Wettbewerbsverfahren eingebunden werde und wie die Jury, die über die eingereichten Vorschläge entscheidet, besetzt werde.

Herr Wehmeier erläutert, dass das Verfahren streng sei und europaweit ausgeschrieben werde. Die Aufgabe werde zur Diskussion gestellt, an der auch der Runde Tisch Konversion beteiligt werde. Das Gremium, das letztendlich ein Votum abgebe, bestehe aus einer ungeraden Zahl an Personen (Fachplaner*innen, politische Vertreter*innen aus Bezirksebene und Rat, Fraktionen). Vertreter*innen des Runden Tisches und der Nachbarschaftsinitiative Catterick seien ohne Stimmrecht beteiligt. Auch für die Besetzung der Jury werde ein Verwaltungsvorschlag erarbeitet, über den eine politische Beschlussfassung erfolge.

Herr Dr. Lange hält den Zeitverlust für den Bau einer Feuerwache bis zum Start eines Wettbewerbs und dem Vorliegen von Ergebnissen für gravierend. Das Grundstück sei schon von der BImA angeboten. Er fordert diese Teilfläche gesondert zu betrachten. Ansonsten befürchte er, dass in den nächsten 10 Jahren keine Realisierung erfolge.

Herr Thole sieht ebenfalls Probleme mit dem zeitlichen Ablauf. Selbst wenn die Auslobung des Wettbewerbs Anfang nächsten Jahres erfolge und die politischen Gremien zügig entscheiden, werde ein Bebauungsplan für die gelb markierte Fläche wohl erst in 5 bis 6 Jahren entwickelt werden. Mit einem Beschluss zu dem Antrag unter TOP 6.4 könne man Zeit gewinnen, da die Fläche für die Feuerwache aus seiner Sicht unstrittig sei.

Herr Zimmer sieht die Aussagen seiner beiden Vorredner als zu unbestimmt an. Er plädiert erneut für einen heutigen Beschluss.

Herr Thole schlägt als Kompromiss vor, den Antrag zu beschließen und für die Restfläche den Wettbewerb anzustoßen.

Herr Wehmeier erläutert, dass mit einer Auslobung schon Einfluss genommen werden könne und deutlich werden könne, was vorstellbar sei. Auch wenn die Fläche für die Feuerwache gesondert betrachtet werden solle, gibt er zu bedenken, dass man dann keine Synergien nutzen könne. So könne beispielsweise eine Erschließung, insbesondere am Jagdweg, nicht nur für die Feuerwehr, sondern auch noch für die Restfläche sinnvoll erfolgen.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erinnert an die Aussage der Verwaltung in der letzten Sitzung, dass die Feuerwache geplant werden und davon abhängig die umgebende Planung erfolgen müsse. Dann komme man mit dem konkreten Beschluss der Feuerwache diesem Ansinnen entgegen.

Herr Lasche erklärt, dass er sich dem Kompromissvorschlag von Herrn Thole anschließen könne.

Herr Zimmer möchte wissen, ob die Fläche für die Feuerwache sinnvoll getrennt von der übrigen Konversionsfläche betrachtet werden könne.

Herr Wehmeier erklärt, dass dies planerisch grundsätzlich möglich sei. Er weist erneut auf die Verpuffung von möglichen Synergien hin. Auch müsse intern geklärt werden, wie für diesen Fall Versorgungsleitungen erschlossen werden können.

Herr Lücke beantragt eine Sitzungsunterbrechung zur interfraktionellen Beratung.

- Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier unterbricht die Sitzung von 18.12 Uhr bis 18.21 Uhr. -

Nach Wiedereröffnung der Sitzung erklärt Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier, dass der unter Tagesordnungspunkt 6.4 zur Beratung vorgesehene Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zur Feuerwache Ost bereits Gegenstand der bisherigen Diskussion gewesen sei. Insofern sei eine gemeinsame Behandlung und Abstimmung dazu angezeigt. Darüber besteht Einvernehmen.

Unter Berücksichtigung der Ergänzungen ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. **Der Abschlussbericht zu den Vorbereitenden Untersuchungen für den ehemaligen Kasernenstandort Catterick wird beschlossen.**
2. **Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwicklungskonzeption Catterick (Anlage 1, Abschlussbericht, Teil C) - mit Ausnahme der gelblich markierten Fläche in der Anlage 2 - unter Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen der Durchführung des städtebaulich-landschaftsplanerischen Wettbewerbs für die Konversionsfläche „Catterick Barracks“ weiter zu konkretisieren.**
3. **Die Verwaltung wird beauftragt, die Verhandlungen bzgl. der Feuerwache Ost und der Ausbildungsstätte zügig aufzunehmen und den Teilflächenerwerb (auf der gelblich markierten Fläche östlich des Jagdweges) zu tätigen und mit der Planung kurzfristig zu beginnen.**

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 5.1 *

Zu Punkt 6 Anträge**Zu Punkt 6.1 Meier-Sieker-Weg**Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5983/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den gemeinsamen Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen und der CDU-Fraktion:

*Der Meier-Sieker-Weg, ein von vielen Schüler*innen der Osningschule genutzter Schulweg, soll teilweise saniert werden.*

Die Bezirksvertretung Stieghorst beantragt hiermit, dass der Weg in seiner vollen Länge für den Fuß- und Radverkehr saniert wird.

Herr Lasche (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) erläutert, dass in der Hochhaussiedlung ein großer Wunsch bestehe, den Weg als Rad- und Fußweg in gesamter Länge zu nutzen. Man wolle mit diesem Antrag dem aus seiner Sicht berechtigten Wunsch nachkommen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Der Meier-Sieker-Weg, ein von vielen Schüler*innen der Osningschule genutzter Schulweg, soll teilweise saniert werden.

Die Bezirksvertretung Stieghorst beantragt hiermit, dass der Weg in seiner vollen Länge für den Fuß- und Radverkehr saniert wird.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 6.1 *

-.-.-

Zu Punkt 6.2 Straßenverbindung zwischen Lipper Hellweg und Alter DreischBeratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5987/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den gemeinsamen Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen:

Die Verwaltung wird gebeten die Straßenverbindung zwischen der Straße "Lipper Hellweg" und der Straße "Am Alten Dreisch" auszubessern.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) erklärt, dass es sich um die einzige Verbindungsstraße in diesem Bereich ohne Gehweg handle, die auf Höhe des ehemaligen Bunkers, bei Hausnummer 284, vom Lipper Hellweg abzweige. Es gehe nur um eine Verbesserung und nicht um einen Ausbau der Verbindung.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bestätigt den schlechten Zustand der Straße.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird gebeten die Straßenverbindung zwischen der Straße "Lipper Hellweg" und der Straße "Am Alten Dreisch" auszubessern.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 6.2 *

-.-.-

Zu Punkt 6.3

Installation von Mülleimern an Haltestellen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5989/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den gemeinsamen Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen:

Die Verwaltung wird beauftragt gemeinsam mit moBiel an den Haltestellen im Stadtbezirk Mülleimer aufzustellen bzw. zu installieren.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) verweist auf zahlreiche Müllsammelaktionen. Man werde immer wieder darauf angesprochen, dass noch nicht einmal an Haltestellen Mülleimer vorhanden seien. Er meine, dass es möglich sein müsse, Müll zu entsorgen bevor man in den Bus steige.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt gemeinsam mit moBiel an den Haltestellen im Stadtbezirk Mülleimer aufzustellen bzw. zu installieren.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 6.3 *

-.-.-

Zu Punkt 6.4 Feuerwache Ost

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5990/2020-2025

Über den Antrag wurde unter Tagesordnungspunkt 5.1 beschlossen.

mit anderem Punkt zusammen beraten und abgestimmt

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 6.4 *

-.-.-

Zu Punkt 6.5 Netzabdeckung Lämershagen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5995/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und des Vertreters der Partei Die Linke:

Die Verwaltung wird aufgefordert, Maßnahmen zu ergreifen, um einen zeitgemäßen Mobilfunkstandard in Lämershagen zu erreichen.

Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) erläutert, dass die politischen Gremien erst im Januar über die Neuausrichtung des Mobilfunkausbaus beschlossen haben. Er zitiert den Punkt 4 der Beschlussvorlage (*Drucksachen-Nr. 4906/2020-2025*); danach habe „*der Rat die Verwaltung beauftragt Anfragen von Unternehmen zum Mobilfunkausbau zu koordinieren und (...) städtische Liegenschaften für den Mobilfunkausbau zur Verfügung zu stellen*“. Die Bezirksvertretung Stieghorst habe sich schon mehrfach in den letzten Jahren mit der Thematik beschäftigt. So gab es Mitteilungen der Verwaltung, dass Mobilfunkunternehmen auf diese zukommen wollten, sofern wieder entsprechende Maßnahmen geplant seien. Es solle nicht abgewartet werden bis auf die Verwaltung zugegangen werde, sondern diese solle von sich aus aktiv werden. Lämershagen sei weiterhin ein „weißer Fleck“, zweigeteilt in der Netzabdeckung.

Frau Dohrenkamp (Mitglied SPD-Fraktion) schildert ergänzend, dass sie in einer persönlichen Notsituation in Lämershagen noch nicht einmal einen Notruf habe absetzen können, da sie keine Netzverbindung hatte.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) begrüßt den Antrag.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird aufgefordert, Maßnahmen zu ergreifen, um einen zeitgemäßen Mobilfunkstandard in Lämershagen zu erreichen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 6.5 *

Zu Punkt 7

Neuaufstellung des Bebauungsplans Nr. III/ Ub 12 „Wohnen am östlichen Wietkamp“ für das Gebiet südlich der Lagenschen Straße (B66), westlich des Sportplatzes des SV Ubbedissen, nördlich der Detmolder Straße und östlich des Wietkamps und 267. Änderung des Flächennutzungsplans „Wohnen am östlichen Wietkamp“ für das Gebiet südlich der Lagenschen Straße (B66), westlich des Sportplatzes des SV Ubbedissen, nördlich der Detmolder Straße und östlich des Wietkamps im Parallelverfahren

- Stadtbezirk Stieghorst -

Beschluss zum Bebauungsplan-Verfahren:

- Verfahrenswechsel zum regulären Aufstellungsverfahren gemäß §§ 2, 10 BauGB

Beschluss zur Einleitung des Flächennutzungsplan-Verfahrens:

- Aufstellungsbeschluss zur 267. Flächennutzungsplanänderung

- Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und

Behördenbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 und § 4 Absatz 1 BauGB

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5747/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Für den Bebauungsplan Nr. III/Ub 12 „Wohnen am östlichen Wietkamp“ erfolgt ein Verfahrenswechsel vom beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB zum regulären Aufstellungsverfahren gemäß §§ 2 und 10 BauGB.
2. Gleichzeitig ist der Flächennutzungsplan im Parallelverfahren gemäß § 8 Absatz 3 BauGB zu ändern (267. Änderung „Wohnen am östlichen Wietkamp“). Der Änderungsbereich ist aus Anlage

A ersichtlich.

- 3. Der Aufstellungsbeschluss für die 267. Flächennutzungsplanänderung ist gemäß § 2 (1) BauGB ortsüblich öffentlich bekannt zu machen. Im Rahmen der 267. Flächennutzungsplanänderung ist die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange ist gemäß §§ 3 Absatz 1 und 4 Absatz 1 BauGB durchzuführen. Bei der Öffentlichkeitsbeteiligung wird auf einen Unterrichts- und Erörterungstermin verzichtet.**

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 7 *

-.-.-

Zu Punkt 8

Errichtung einer zweizügigen Grundschule am Standort Otto-Brenner-Straße 45, 33607 Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5540/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) signalisiert Zustimmung, betont aber, dass ihm eine Prüfung der Einrichtung eines Schülerspezialverkehrs durch die Verwaltung - wie es in der Vorlage formuliert sei - nicht ausreiche. Er weist darauf hin, dass der Beschluss zu dem Interim-Standort unter der Bedingung gefasst worden sei, dass ein Schülerspezialverkehr mit mehreren Haltestellen eingerichtet werde, und fordert, diesen Beschluss zu berücksichtigen.

Frau Dr. Durali (FDP) äußert ihren Unmut, dass aus ihrer Sicht so verzögert auf die steigenden Schülerzahlen reagiert werde. Der Schuldezernent hätte den Bau der neuen Schule schneller vorantreiben müssen. Sie stimme Herrn Thole zu, dass ein Schülertransport unerlässlich sei, da es sich um Grundschulkinder handle. Sie fordert, dass der Interim-Standort auch attraktiv gestaltet werden solle und dass für alle Schüler*innen bestmögliche Voraussetzungen geschaffen werden müssen.

Herr Lasche (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) verweist auf das für die Schule entwickelte pädagogische Konzept und teilt die Bedenken von Frau Dr. Durali nicht. Auch er weist auf die Bedeutung des Schülerspezialverkehrs hin, der ohne Umsteigen und mit Begleitung erfolgen müsse. Er wolle keine Elterntaxis an diesem Standort.

Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) weist die Art der Kritik am Schuldezernenten zurück.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erklärt, dass eine Beschlussfassung unter Berücksichtigung der bisher dazu gefassten Beschlüsse

der Bezirksvertretung erfolgen müsse. Er schlägt vor, dazu noch einmal einen Hinweis zu geben.

Herr Thole beantragt den Hinweis in die Beschlussfassung aufzunehmen.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die neue Anlage 1, die vor der Sitzung verteilt worden sei. Es seien lediglich die Aufsummierungen der Zahlen zu korrigieren gewesen. Digital sei diese richtig.

Herr Skarabis weist abschließend auf die vor der Sitzung verteilte Mitteilung der Verwaltung zum Verfahren für den künftigen Schulnamen hin, der erst zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt werden könne. Danach liege die Entscheidungskompetenz bei der Bezirksvertretung, unter Beteiligung der Schulkonferenz.

Unter Berücksichtigung des Änderungsantrages der CDU-Fraktion ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Die Bezirksvertretung Stieghorst empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Zum 01.08.2024 wird am Standort der ehemaligen Pestalozzischule an der Otto-Brenner-Straße 45, 33607 Bielefeld eine Grundschule aufbauend errichtet.**
- 2. Die Schule wird zweizügig als offene Ganztagschule geführt. Die Stadt Bielefeld erteilt dem Schulamt für die Stadt Bielefeld als untere staatl. Schulaufsichtsbehörde die Zustimmung zur Einrichtung des gemeinsamen Lernens gemäß § 20 Abs. 5 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen (SchulG NRW).**
- 3. Das pädagogische Konzept wird genehmigt.**
- 4. Die Schule trägt den vorläufigen Namen „Grundschule Sieker“ der Stadt Bielefeld“.**
- 5. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderliche Genehmigung zur Errichtung der Grundschule gemäß § 81 Abs. 3 SchulG NRW bei der Bezirksregierung Detmold zu beantragen.**
- 6. Die Verwaltung wird beauftragt, das Bestimmungsverfahren gemäß § 27 Abs. 1 SchulG NRW durchzuführen und die Schularart der neuen Schule festzulegen, bevor die Elternanschriften zur Schulanmeldung zum Schuljahr 2024/25 versandt werden.**

7. Für die Beschlüsse zu 1. und 2. wird der sofortige Vollzug nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 VwGO beschlossen und die Verwaltung beauftragt, nach Genehmigung des Schulträgerbeschlusses durch die Bezirksregierung Detmold die Beschlüsse öffentlich bekanntzugeben.

8. *Der Beschluss der Bezirksvertretung Stieghorst vom 26.01.2023 zur Einrichtung eines Schülerspezialverkehrs ist zu berücksichtigen.*

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 8 *

-.-.-

Zu Punkt 9

Umsetzung der Baulandmobilisierungsverordnung NRW durch das Bauamt

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5763/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 9 *

-.-.-

Zu Punkt 10

INSEK Sieker-Mitte

Hier: Fortführung des Quartiersmanagements Sieker-Mitte

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5913/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 10 *

-.-.-

Zu Punkt 11 Festlegung der Prioritäten der Tiefbaumaßnahmen 2024 und später für den Stadtbezirk Stieghorst

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5904/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Dr. Lange (CDU-Fraktion) stellt einen Änderungsantrag. Er möchte in den Beschluss den Hinweis aufnehmen, dass die Beschlüsse der Bezirksvertretung Stieghorst prioritär zu berücksichtigen sind.

Herr Skarabis erläutert, dass die Systematik der Beschlussvorlage zu den Vorjahren etwas geändert worden sei. Er schlägt vor, den gewünschten Zusatz unter dem Punkt „Rad- und Gehwege“ aufzunehmen.

Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) lobt ausdrücklich die Zusammenarbeit in dem anlassbezogenen Arbeitskreis zwischen den Mitgliedern und mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung.

Unter Berücksichtigung der Ergänzung ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst stimmt dem nachfolgenden Vorschlag des Arbeitskreises zur Reihenfolge der Prioritäten der Tiefbaumaßnahmen 2024 und später im Stadtbezirk Stieghorst zu:

Straßenneubaumaßnahmen

1. **Oerlinghauser Straße zwischen Detmolder Straße und OD-Grenze (neu)
Lärmsanierung Fahrbahn und Herstellung Radverkehrsführung**
2. **Linnenstraße zwischen Pyrmonter Straße und Dingerdisser Heide
Sanierung Fahrbahn, Gehwege und Anlage von Radverkehrsanlagen**
3. **Nesselstraße**
4. **Walter-Werning-Straße ab Gustav-Winkler-Straße auf 250 m Länge**

Rad- und Gehwege

A) Straßennetz (Baulast: Stadt Bielefeld)

1. **Geh-/Radweg entlang der Stadtbahnlinie zwischen Elpke und Stieghorst-Zentrum**
2. **Linnenstraße zwischen Dingerdisser Heide und Stadtgrenze
(Anlage eines Geh-/Radweges) (00567)**

3. Selhausenstraße zwischen Oerlinghauser Straße und Zufahrt Sportplatz (Anlage eines Geh-/Radweges)
4. Geh-/Radweg längs der DB-Strecke zwischen Pyrmonter Straße und Pelikanweg (Verbreiterung/ Herstellung einer Oberflächenbefestigung)
5. Geh- und Radwegeverbindung zwischen Schneidemühler und Bielitzer Straße
6. Stralsunder Straße (Umwandlung des Parkstreifens in eine beidseitige Radverkehrsanlage)

Die weiteren Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept (s. Anlage) werden zur Kenntnis genommen.

Die Beschlüsse der Bezirksvertretung Stieghorst sind prioritär zu berücksichtigen.

B) Straßennetz (Baulast: Landesbetrieb Straßen NRW)

1. Lämershagener Straße zwischen Ende Bebauung (westliche Brücke über die A 2) und Parkplatz Eisgrund (Stadtbezirksgrenze) (Anlage eines Geh-/ Radweges)
2. Lämershagener Straße zwischen Oerlinghauser Straße und Wrachtrupstraße (Anlage eines Geh-/ Radweges)

Straßenbeleuchtung und Verkabelung von Freileitungsanlagen

1. Grünzugwegeverbindung zwischen Stettiner Straße (Kindertagesstätte) und Glatzer Straße (Freizeitzentrum)

Schätzkosten:	9.200 €
Folgekosten:	828 € pro Jahr
Leuchtentyp:	LED-Leuchten
Anliegerbeiträge:	nein
2. Wegeverbindung zwischen Sonderburger und Kieler Straße

Schätzkosten:	32.000 €
Folgekosten:	3.000 € pro Jahr
Leuchtentyp:	LED-Leuchten
Fläche des Immobilienservicebetriebs	
3. Ubbedisser Straße von Kammhöhe bis Oerlinghauser Straße (Rückbau der Freileitung / Kabel aus Kostengründen z. Zt. nicht realisierbar)

Schätzkosten:	60.000 €
Folgekosten:	5.400 € pro Jahr
Leuchtentyp:	LED-Leuchten
Anliegerbeiträge:	nein

**4. Linnenstraße von Pyrmonter Straße bis Ausbauende
(Rückbau der Freileitung / Kabel und Leuchten aus Kostengründen
z. Zt. nicht realisierbar)**

Schätzkosten:	83.500 €
Folgekosten:	7.500 € pro Jahr
Leuchtentyp:	Kofferleuchten (wie im weiteren Straßenverlauf vorhanden, anderer Leuchtentyp möglich)
Anliegerbeiträge:	ja

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 11 *

-.-.-

Zu Punkt 12 Kulturprogramm 2023 für den Stadtbezirk Stieghorst

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5877/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung. Die Grundlagen seien schon in der letzten Sitzung besprochen worden.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung beschließt, die genannten Veranstaltungen und Institutionen wie folgt zu fördern:

Freizeitzentrum Stieghorst (3 Kulturveranstaltungen und Stadtteilstift)	1031 EUR
Murnau & Massolle Forum (Teilnahme Nachtansichten)	250 EUR
Verein „Wir sind Ubbedissen“ (Unterstützung des Dorffestes)	250 EUR
Teutoburger Jäger	100 EUR
CVJM Posaunenchor Hillegossen-Ubbedissen (für die Unterstützung der Gedenkfeiern zum Volkstrauertag)	100 EUR
Förderverein Freibad Hillegossen (Sommerveranstaltung)	200 EUR

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 12 *

Zu Punkt 13 Verwendung der bezirklichen Sondermittel 2023

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf seinen Vorschlag die bezirklichen Sondermittel wie im Vorjahr zu verwenden. Die entsprechende Aufteilung sei mit den Sitzungsunterlagen zugegangen. Da weitere Anträge oder Vorschläge nicht eingegangen sind, bittet Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier um Abstimmung über seinen Vorschlag.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die bezirklichen Sondermittel in Höhe von 8.685 € werden wie im Jahr 2022 verwendet, im Einzelnen:

- | | |
|---|-------|
| - Sozialdienst Kath. Frauen e.V.
Zuschuss zum Betrieb des Eva-Gahbler-Hauses | 400 € |
| - Sozialdienst Kath. Frauen e.V.
Zuschuss zum Betrieb des Jugendhauses Sieker | 400 € |
| - Sozialdienst Kath. Frauen e.V.
Unterstützung der Arbeit der „Stadtteilmütter“ in Sieker | 885 € |
| - Diakonie für Bielefeld
Zuschuss zum Betrieb der Spielwohnung Lipper Hellweg | 400 € |
| - Gesellschaft für Sozialarbeit
Zuschuss zum Betrieb des Familienzentrums
Kinderhaus Alter Dreisch | 300 € |
| - Gesellschaft für Sozialarbeit
Zuschuss zum Betrieb des Familienzentrums
Kinderhaus Stralsunder Straße | 300 € |
| - Kindertageseinrichtung Regenbogen
Sachkostenzuschuss | 300 € |
| - Kindertagesstätte Ramba Zamba e. V.
Sachkostenzuschuss | 300 € |
| - Kindertagesstätte D.O.M. Greifswald
Sachkostenzuschuss | 300 € |
| - SV Ubbedissen e.V.
Unterstützung der Jugendarbeit | 400 € |
| - TuS „Einigkeit“ Hillegossen e.V.
Unterstützung der Jugendarbeit | 400 € |
| - TuRa 06 Bielefeld e.V.
Unterstützung der Jugendarbeit | 400 € |
| - TuS Eintracht Bielefeld e.V.
Unterstützung der Jugendarbeit | 400 € |
| - SC Lämershagen e.V.
Unterstützung der Jugendarbeit | 200 € |

- Förderverein Grundschule Ubbedissen	
Sachkostenzuschuss	400 €
- Förderverein Grundschule Hillegossen	
Sachkostenzuschuss	400 €
- Förderverein Grundschule Stieghorst	
Sachkostenzuschuss	400 €
- Förderverein der Osningschule	
Sachkostenzuschuss	400 €
- Schullandheim-Verein Osningschule Bielefeld e. V.	
Sachkostenzuschuss	200 €
- Bürgerinitiative Alter Dreisch	
Sachkostenzuschuss	400 €
- Förderverein Freibad Hillegossen e. V.	
Sachkostenzuschuss	300 €
- Freiwillige Feuerwehren im Stadtbezirk	
• Ubbedissen	200 €
• Lämershagen	200 €
• Hillegossen	200 €
• Sieker	200 €
jeweils Sachkostenzuschüsse	

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 13 *

-.-.-

Zu Punkt 14 Verwendung der "kleinen Grünmittel" der Bezirksvertretung Stieghorst 2023

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier berichtet, dass auch im Bereich des Löllmannshofes mit dem alten Eichenbestand im Grünzug die Anbringung von Nistkästen für Fledermäuse gewünscht sei. Er schlägt vor 2 bis 3 dieser Nistkästen aus den kleinen Grünmitteln zu finanzieren.

Weiterhin sei der Wunsch an ihn herangetragen worden, die Mittel- bzw. Überquerunginseln an der Detmolder Straße in Ubbedissen aufzuwerten. Die Aktion des letzten Jahres mit Frühblühern an dem Hillegosser Kreisel und an der Haltestelle An der Wesebreede sei sehr gut angekommen. Darum solle der Umweltbetrieb befragt werden, wie in Ubbedissen eine Gestaltung erfolgen könne.

Aus dem Freizeitzentrum Stieghorst gebe es eine Anfrage mit dem Wunsch im Grünzug einen inklusiven Spielplatz zu errichten. Dazu könnten Förderanträge gestellt werden, da die bezirklichen Mittel allein nicht ausreichen. Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier regt einen Begrüßungsbeschluss an, dass das Vorhaben von der Bezirksvertretung unterstützt werde. In Bielefeld gebe es bisher nur einen inklusiven Spielplatz am Halhof. Bezüglich der Förderungsmöglichkeit verweist Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier auf das Projekt „Stück zum Glück-Spielplätze für alle“, das u. a. von Rewe unterstützt werde.

Herr Skarabis ergänzt, dass die finanzielle Förderung durch einen gemeinnützigen Träger in Kooperation mit der Kommune beantragt werden müsse. Möglich seien Fördermittel bis zu 150.000 EUR. Wenn das Projekt von der Bezirksvertretung, die die Entscheidungskompetenz hat, begrüßt werde, könne das Freizeitzentrum einen solchen Antrag in Abstimmung mit dem Umweltbetrieb stellen. Falls ein Zuschlag erfolge, könne man ggf. mit einer Realisierung 2024 oder 2025 rechnen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Die Errichtung eines inklusiven Spielplatzes im Grünzug in Stieghorst nahe des Freizeitzentrums wird von der Bezirksvertretung Stieghorst begrüßt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 14 *

Zu Punkt 15

Programm der Volkshochschule - Nebenstelle Stieghorst - Studienjahr 2023/2024

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5873/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt Frau Jack (Leiterin der Nebenstelle Stieghorst) zu diesem Tagesordnungspunkt.

Frau Jack berichtet, dass das Programm nach der Pandemie wieder gut anlaufe. Noch im letzten Jahr gab es Raumprobleme, die aber gelöst werden konnten. Weiterhin bestehe eine große Nachfrage nach den Kursen zur japanischen Küche. Insbesondere viele jüngere Teilnehmende könnten damit erreicht werden. Das Sprachangebot werde erneut aufgebaut.

Besonders weist Frau Jack auf die Kurse in Zusammenarbeit mit Kanal 21 hin, die im Rahmen von Bildungsurlaub besucht werden können.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bedankt sich bei Frau Jack für ihr Engagement.

Frau Dr. Durali (FDP) schließt sich ebenso wie die anderen Fraktionen an und betont, wie wichtig die dezentral angebotenen Kurse seien.

Frau Jack erklärt abschließend, dass die neue Leiterin der Volkshochschule, Frau Dr. Gille-Linne, sich zu einem späteren Zeitpunkt der Bezirksvertretung vorstelle.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst beschließt das VHS-Programm 2023/2024 für den Stadtbezirk Stieghorst.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 15 *

-.-.-

**Zu Punkt 16 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Zu Punkt 16.1 Ampelschaltung Osning-/ Bodelschwinghstraße

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Mitteilung der Verwaltung zur Änderung der Ampelschaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 27.04.2023 - öffentlich - TOP 16.1 *

-.-.-

Bernd Henrichsmeier
Bezirksbürgermeister

Anke Machnik
Schriftführerin